KAN

An

das Erzbischöfliche Ordinariet München und Feising.

Betreff: Einmarsch der Besatzungstruppen.

In den Abendstunden des i.Mai furten die ersten amerikanischen Panzerwagen in unseren Ort ein.Der Markt wurde von einer Abteilung der FABkampflos über= geben.Ein vorausgehender Versuch den Pfarrkirchturm für militärische Zwecke zu benützen -ein SS Mann wollte sich den Tufgang zum Furm erzwingen-wurde durch H.H.Benefiziat Rathspieler verhindert. Die eigentliche Besetzung des Marktes erfolgte sodann am 2.Mai.

Im Laufe der folgenden Tage wurden 2 große Weinlager ausgeplündert. Ein unbekannter Russe starb dabei an den Folgen der Berauschung und sofort am Strassenrand verscharrt. Am i6. Mai wurde die Leiche inden Friedhof überführt und durch
H.H. Benefiziat Rathspieler kirchlich beerdigt. Seine Personalien konnten nicht
mehr festgestellt werden. In den nächsten Tagen wurden dann noch eine Reihe
einheimischer Geschäfte vollständig ausgeplündert.

Am 4.Mai wurde ein i7 jähriger Bursche, der seit 25.4.i945 bei der Waffen SS war, von einem betrunkenen Amerikaner aufgespürt, geschlagen und zuletzt erschossen. Die Leiche wurde von Polen ausgeplündert und bei der Dobbelkapelle verscharrt. H. H. Benefiziat Rathspieler hat nachträglich noch am Grabe die Gebete der Kirchlächen Beerdigungsliturgie gesprochen. Ausweispapiere konnten auch bei diesem Toten nicht gefunden werden. Beide genannten Todesfälle wurden im pfarr lichen Totenbuch eingetragen.

Am i5.Mai kamen 2 Grafinger Buben(3 und io Jahre alt)durch Explosion einer aus dem Wasser gezognen Eierhandgranate ums Leben.

Vereinzelnte Ausschreitungen sexueller Art wurden gerüchtweise gemeldet.
Kirchliches Eigentum wurde in der genannten Zeit weder entwendet noch beschä=
digt.Kircheneigene Gebäude oder Wohnengen der Geistlichen und Klosterfrauen
wurden von der amerikanischen Besatzung nicht in Anspruch genommen.Auch sonst
verhielten sich die amerikanischen Besatzungstruppen der Kirche gegenüber takt=
voll.

W. Thank to for